Briefe gegen das Vergessen

**Ägypten**

Mitarbeiter von Menschenrechtsorganisationen

**Februar 2017**

Im Juni 2013 wurden 43 ägyptische und ausländische Mitarbeiter von NGOs im Rahmen eines Prozesses, der unter der Bezeichnung „Verfahren 173" bekannt ist, zu Haftstrafen zwischen einem und fünf Jahren verurteilt. Zudem wurden mehrere ausländische Nichtregierungsorganisationen geschlossen.

Im vergangenen Jahr haben Untersuchungsrichter den Druck auf ägyptische Menschenrechtsorganisationen noch weiter verstärkt: Sie verhängten willkürliche Reiseverbote, ordneten Festnahmen von Mitarbeitern an und ließen Finanzmittel von Organisationen einfrieren.

Durch massive Einschränkungen der Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit soll die Menschenrechtsbewegung des Landes zerschlagen und jegliche abweichende Meinungsäußerung im Keim erstickt werden.

Führende Menschenrechtler sind in Gefahr, wegen politisch motivierter Anklagen zu lebenslanger Haft verurteilt zu werden.

Zudem liegt Präsident Abdel Fattah al-Sisi ein Entwurf für ein restriktives Gesetz über Vereinigungen zur Unterschrift vor. Durch das neue Gesetz würden sich die staatlichen Eingriffe in die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen noch weiter verstärken.

* **Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe** **an den Staatspräsidenten Ägyptens**.
* **Senden Sie bitte eine Kopie Ihres Schreibens** an dieBotschaft der Arabischen Republik Ägypten